



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

4. Quartal.

Sonnabend den 31. October.

Stück 9.

## Bekanntmachungen.

### Steckbrief.

Der Schuhmachermeister Karl Friedrich Birchfeld aus Nietleben, gegen welchen von der hiesigen Königl. Regierung eine viermonatliche, im Kreisarbeitshause hierselbst zu verbüßende Detention festgesetzt worden ist, hat sich aus seinem Wohnorte entfernt und sich so der Vollstreckung der Strafe entzogen.

Ich ersuche auf den 10. Birchfeld zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, zur Beirafung zu ziehen und nach ausgestandener Strafe hierher dirigiren zu lassen.

Merseburg, den 18. October 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

### Sonnabend den 7. November d. J., früh 10 Uhr,

soll auf dem Klosterhofe hierselbst ein Fuchs mit Stern und Schnippe, Wallach, 5 Jahre alt und 5 Fuß 5 Zoll groß, verkauft werden, was ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringe.

Merseburg, den 29. October 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

**Bekanntmachung.** Der Handarbeiter Herrmann Julius Theodor Hoppe von hier, welcher zuletzt auf dem Thüringer Bahnhofe in Leipzig als Maschinenpuger beschäftigt und in Gohlis wohnhaft gewesen ist, hat seine Ehefrau böswillig und hülflos, nach Aufgabe seiner bisherigen Beschäftigung, verlassen und bis jetzt nicht ermittelt werden können.

Die betreffenden Behörden ersuchen wir dienstergebenst, auf den 10. Hoppe zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und mittelst beschränkter Reiseroute anher zu dirigiren.

Merseburg, den 24. October 1857.

### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Nach den Statuten der Provinzialhülfskasse von Sachsen zu Magdeburg soll die Hälfte der jährlichen Zinsenüberschüsse derselben zur Prämierung von dazu geeigneten Sparkassen-Interessenten verwendet werden. Der der hiesigen Sparkasse aus den Uberschüssen der Jahre 1854 und 1855 überwiesene Betrag von 691 Thalern ist vertheilt, und es sind auf die Sparkassenbücher sub Nr. 798, 851, 1211, 1596, 2036, 2037, 2221, 2543, 2841, 3319, 3487, 3761, 3831, 3947, 4096, 4191, 4209, 4222, 4246, 4363, 4768, 5207, 5256, 5328, 5393, 5410, 5425, 5640, 5643, 5709, 5739, 5956, 6295, 6467, 6704, 6705, 6767, 6956, 7021, 7099, 7122, 7219, 7222, 7245, 7297, 7396, 7448, 7556, 7614, 7617, 7784, 7807, 7820, 7952, 7989, 8073, 8104, 8277, 8286, 8438, 8455, 8461, 8495, 8518, 8567, 8692, 8752, 8788, 8801, 8849, 9003, 9015, 9020, 9029, 9030, 9047, 9078, 9111, 9131, 9144, 9156, 9224, 9226, 9232, 9233, 9301, 9309, 9328, 9367, 9419, 9463, 9495, 9520, 9521, 9561, 9607, 9611, 9624, 9632, 9705, 9779, 9803, 9882, 9897, 9966, 10003, 10012, 10052, 10053, 10118, 10168, 10215, 10252, 10255, 10258, 10284, 10329, 10338, 10341, 10350, 10362, 10390, 10404, 10413, 10422, 10441, 10527, 10538, 10579, 10582, 10642, 10644, 10664, 10665, 10666, 10667, 10670, 10680,

10681, 10682, 10745, 10796, 10801, 10816, 10852, 10867, 10876, 10893, 10895, 10896, 10909, 10915, 10917, 10929, 10969, 10971, 11055, 11061, 11091, 11151, 11173, 11192, 11218, 11224, 11283, 11318, je nach der Zahl der Jahre, der Höhe der Einlagen und des Umfanges der Nachschüsse, Prämien ausgeworfen worden, welche am heutigen Tage den betreffenden Contos als Einlagen zugeschrieben worden sind und daher vom 1. künftigen Monats an verzinst werden.

Indem wir die theilhaftigen Sparkassen-Interessenten hiervon in Kenntniß setzen, bemerken wir zugleich, daß die Eintragung der Prämien bei der nächsten Production der Einlagebücher erfolgen wird.

Merseburg, den 9. October 1857.

### Das Curatorium der Sparkasse.

### Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Theilungshalber sind wir geneigt, das uns aus dem Nachlasse unserer jetzt verstorbenen Mutter, der Frau Deconom Hartmann, zugefallene, zu Merseburg in der Altenburg sub Nr. 759. gelegene, im guten baulichen Zustande befindliche, größtentheils massive Wohnhaus mit 7 heizbaren Stuben, Hof, Einfahrt, Seitengebäude, Pferde- 10. Ställen, Wagenschuppen, Scheune, Gartenhause mit 2 Stuben und einem über 2 1/2 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten,

**Mittwoch den 4. November cr., Nachmittags 2 Uhr,** im Gartenhause selbst, meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß 1/3 der Kaufsumme auf dem qu. Grundstück stehen bleiben kann.

Merseburg, den 16. October 1857.

### Die Hartmann'schen Erben.

### Hausmann-Gesuch.

Ein ordnungsliebender, arbeitsamer Mann findet bei mir bei freier Wohnung und dauernder Arbeit ein gutes Unterkommen.

Heinr. Schulze jun.

**Diebstahl.** Aus einem Waschhause zu Dürrenberg sind in der Nacht von 20. zum 21. d. M. folgende Gegenstände, als: 1) zwei einzelne Frauenstrümpfe, gez. Nr. 7. und 14.; 2) fünf einzelne Kinderstrümpfe; 3) zwei Vorhemdchen, gez. E. B. Nr. 5. und 17.; 4) vier große Chemisett hemden, gez. O. B.; 5) ein gewöhnliches Hemd, gez. O. B.; 6) ein Kinderhemd, gez. E. B.; 7) vier Schnupftücher, gez. E. B. Nr. 1., 8., 21. und 23.; 8) ein Schnupfstuch, gez. P. E. Nr. 22.; 9) zwei Kinderschnupftücher, gez. E. B. Nr. 2. und 6.; 10) vier Schnupftücher, gez. O. Bischof; 11) ein lilla carrirter Bettüberzug, gez. O. Bischof; 12) ein weißer Kinderbettüberzug; 13) ein dazu gehöriges Bettuch; 14) eine weiße Bettdecke mit Franzen; 15) zwei Handtücher, gez. O. Bischof; 16) sechs gewöhnliche Handtücher; 17) eine Serviette, gez. P. E. Nr. 12.; 18) zwei Kinderservietten; 19) ein kleines Tischuch; 20) fünf Nachthauben von feiner Leinwand mit Spitzen; 21) ein leinenes Nachthalstuch; 22) ein weißer Unterrock; 23) ein weißes Kinderwollröckchen; 24) zwei weiße Mädchenhosen; 25) ein buntfattunes Kinder-nachtröckchen; 26) fünf blaue Leinewandschürzen; 27) ein Battisttaschentuch mit gestickter Kante von Seide; 28) ein dergl. mit echten Spitzen, gez. P. B.; 29) ein gestickter Unterärmel; 30) ein dergl. von geblühtem Spizengrund; 31) ein Paar Unterärmel mit breiten Spitzen, gestohlen worden.

Es wird ersucht, etwaige, zur Ermittlung der Diebe oder Wiedererlangung des Gestohlenen dienende Umstände mir oder der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde mündlich oder schriftlich anzuzeigen. Vor etwaigem Ankauf wird gewarnt.

Merseburg, den 26. October 1857.

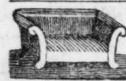
**Der königliche Staatsanwalt.**

## Haus-Verkauf.

Mittwoch den 11. November 1857, Mittags 1 Uhr, soll in Ennewitz das Gemeinde-Hirtenhaus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen sind bei der Ortsbehörde daselbst einzusehen.

Ennewitz, den 27. October 1857.

**Der Ortsrichter.**



Ein Schlaf-Sopha ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere beim Sattlermeister Schönberger.

**Auction.**

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Maurermeisters Krause in Borbitz sollen

Montag den 2. November 1857, von Vorm. 9 Uhr ab, in dem Hause des Verstorbenen, verschiedene Meubles und Hausgeräthe u. dergl. mehr, gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Borbitz, den 27. October 1857.

**Ausverkauf.**

In meinem Geschäfts-Laden, Dom 238. an der Ressource, findet wegen Aufgabe der fertigen Schuhmacherwaaren, um damit schnell zu räumen, von heute ab täglich ein Ausverkauf statt, und verkaufe ich sämmtliche Waaren, als: große u. kleine Schuhe, Pantoffeln u. s. w., zu herabgesetzten Preisen. Zugleich bemerke ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum, daß ich Bestellungen zum Anfertigen von Schuhwerk zu jeder Zeit billig und sauber ausführen werde.

**F. Buschendorf, Schuhmachermeister.**



Meubles sind vorrätzig beim Tischlermeister Scholz, Breitestr. 499.

Soeben empfing ich alle Sorten der so berühmten Stobwasser'schen Lampendochte, sowie doppelt raffiniertes weißes Photogen aus derselben Fabrik, und empfehle dies zur geneigten Abnahme.

Echt Hamburger Photogen, à Quart 11 Sgr., bei mehr Entnahme 10 1/2 Sgr.

**L. Kathe, Klempnermeister, Markt Nr. 12.**

So eben erhielt ich eine Sendung kleine Schinken ohne Knochen, welche ich im Ganzen empfehle. Walthershäuser Cervelatwurst, schön und billig, frische Leberwurst, Röst- und Knoblauchwürstchen, frischen Limburger Käse, weich und saftig, empfiehlt ganz ergebenst

**Johanne Fehling, Entenplan Nr. 211.**

**Ital. Maronen, neue, sehr süße Bohn. Pflaumen, Düsseldorfer Mostich, echt Engl. Senfmehl** empfing **F. L. Schulze, Domplatz.**

## Bitte um gefällige Beachtung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich auf Verlangen wieder, jedoch nur auf kurze Zeit, hier eingetroffen bin und Kleidungsstücke auf das Sauberste und Billigste von allen Flecken reinige, auch denselben neue Appretur gebe. Ich bitte mich baldigst mit geehrten Aufträgen zu erfreuen. Logis: zur alten Post.

**Fr. Weisfeborn, concess. Kleiderreiniger.**

Im Verlage von Heinrich Karmrodt in Halle ist erschienen und durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Brandt, Aug., 50 zwei- und dreistimmige Lieder für die Jugend. 2 Sgr.

—, Dieselben, ein- und zweistimmig mit leichtausführbarer Pianofortebegleitung. 7 1/2 Sgr.

Greger, C., drei- und vierstimmige Schul-Lieder für obere Klassen. 5 Sgr.

(Eingeführt in den Schulen der Francke'schen Stiftungen in Halle.)

Früher erschien:

Apel, E., technische Pianoforte-Studien. Unerlässliche Grundlage für den Vortrag alter und neuer Pianoforte-Musik. 25 Sgr.

Tonleitern für das Pianoforte durch alle Tour- und Moll-Tonarten. 5 Sgr.

Sonntag den 1. November

## Tanzmusik in Meuschenau.

**Carl Pohle.**

**Dramatische Vorlesungen von C. Palleske.**

Herr C. Palleske beabsichtigt Sonntag und Dienstag den 1. und 3. November, Abends 6—8 Uhr, dramatische Vorlesungen zu halten. Er hat für den ersten Abend Shakespeare's Romeo und Julie, für den zweiten den zerbrochenen Krug von H. v. Kleist (Lustspiel), Bürger's Leonore und die Episode „Denulf“ aus König Alfred gewählt. Einer besonderen Empfehlung bedarf es wohl nicht, da die Vorlesungen des Herrn Palleske in unserer Stadt immer großen Beifall gefunden haben. Das Local ist der Saal der Ressource.

Man abonniert auf beide Vorlesungen mit 15 Sgr., das Billet zu einer Vorlesung kostet 10 Sgr. Billets sind in der Buchhandlung des Herrn Stollberg zu haben. Eine Subscriptionsliste ist in Umlauf gesetzt.

**Osterwald.**

Das Neueste in

**Westen-, Beinkleider- und Rockstoffen,**

sowie seidene Hals- und Taschentücher, Türkische Cache-nez, Civil- und Militair-Halsbinden, Schlipse, warme Handschuhe, halte in geschmackvoller Auswahl bestens empfohlen.

**Thibet-, Tuch- und Double-Mäntel,**

gut gearbeitet, zu mäßigen Preisen; rein wollene Double-Shawls und eine große Auswahl wollener Stoffe zu Kleidern, Jacken und Mänteln empfiehlt zur geneigten Beachtung ganz ergebenst  
**Carl Aug. Kröbel, Burgstraße Nr. 217.**

**F. J. Well,**

Nadlermeister in Lützen,

empfehlen auch zu diesem Markte wie immer die so beliebten **echt Engl. blauöbr.** Nähadeln, die keinen Faden schneiden, 25 Stück 1 Egr., 100 Stück sortirt 3 Egr., **Engl. Stopfnadeln**, sortirt 25 Stück 1 Egr. 6 Pf., **Engl. Stricknadeln**, 5 Stück 6 Pf., **Stecknadeln** (Karlsbader) mit den feinsten Spizen, 4 Loth 3 Egr. 6 Pf., eine geringere Sorte, 4 Loth 2½ Egr., **Haarnadeln**, schwarze und blaue, 2 Loth (60 Stück) 6 Pf., schwarze Hefel und Schlingen, 1 Groß (288 Stück) 1 Egr. 8 Pf., 1 Loth 3 Pf., weiße desgl., 72 Paar 1 Egr. 3 Pf., Silberheftel und Schlingen, 72 Paar 2 Egr., **Hauszwirn**, 24 Geb. 1 Egr. 3 Pf., **echt Engl. Hauszwirn** in ganzen und halben Lagen, die Lage von 5 Egr. an, **Eisengarnkarten**, 1 Dgd. 3 Egr. 3 Pf., **schwarze Stiefelbänder**, ¼ lang, 1 Dgd. 1 Egr. 3 Pf., **Doppelbänder**, den seidnen gleich, 1 Dgd. 2½ Egr., **echt leinene** und **wollene Corsettbänder**, **seidene Stiefelbänder**, alle Sorten **Hemdenknöpfe**, **Strumpfbänder** aller Art, **Ärmelhalter**, **leinen Band**, **Knabengürtel**, **Kleiderhalter**, dies alles zu sehr billigen Preisen. **Stand:** wie gewöhnlich an dem Rathhause, Herr Kaufmann Weddy gegenüber und an der Firma kenntlich.

**Concert-Anzeige.**

Am Reformations-Feste, Sonnabend den 31. October, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt: **Das Musikalien-Repertoire**, großes Potpourri von Parlow. **Braun.**

Knaben, welche Lust haben, Schriftpfeiler zu werden, finden Unterkommen in der Schriftpfeilererei von J. G. Schelter & Giesecke in Leipzig. Die näheren Bedingungen sind in der Exped. d. Bl. einzusehen.

Ein kräftiger Bursche findet Beschäftigung in der Stein-druckerei von **W. Wille**, Gothardtstraße 136. Merseburg, den 29. October 1857.



Es ist mir an vergangener Woche ein schwarzer männlicher Pudel mit einem messingenen Halsband, auf dem der Name Kühn steht, zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen gegen die Inseptionsgebühren und Futterkosten abholen bei **Gottlieb Lindner**, Nr. 13. in Großlehna.

**Kirchliche Jahresfeier des Gustav-Adolph-Vereins in Merseburg.**

Der Zweigverein zur **Gustav-Adolph-Stiftung** für Merseburg und Umgegend gedenkt **Freitag** den 6. November, **Nachmittags 3 Uhr**, seine sechste kirchliche Jahresfeier in hiesiger **Domkirche** zu begehen. Die Festpredigt wird Herr **Consistorial-Rath Frobenius** halten. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feier findet im Saale des Domgymnasiums die jährliche **Generalversammlung** mit Rechenschaftsbericht und geschichtlichem Vortrag statt. **Der Vorstand.**

Bei günstigem Wetter soll den 5. November d. J. das hundertjährige Jubelfest der Schlacht von, nicht bei, Rosbach oder der Schlacht auf den Feldern von und bei Reichardtswerben durch eine religiöse Fest-Feier begangen werden. Um halb 1 Uhr sammeln sich in Reichardtswerben und Kayna die Fest-Genossen unter Glocken-Geläute. Unter Glocken-Geläute und Instrumental-Musik setzt sich der Zug nach dem Janus-Hügel in Bewegung. Hier wird sodann die Feier in folgender Weise stattfinden: **Lied:** „Wach' auf mein Herz und singe,“ — **Gebet:** vom Pastor in Kayna, — **Lied:** „In dich hab' ich gehoffet Herr,“ — **Fest-Rede:** vom Pastor in Reichardtswerben, — zum Schluß **Lied:** „Es wollt' Gott uns genädig sein.“ Hierauf der Rückzug. Die genannten Lieder sind darum gewählt, weil sie die Preußen auf dem Felde zwischen Neumark und Braunsdorf den 4. November 1757 gesungen haben. Die Schul-Kinder ziehen unter Leitung ihrer Herren Lehrer mit schwarz-weißen Fahnen aus.

Freundlichst werden eingeladen, womöglich durch Festzüge unser Fest zu verschönern, die Stadt Merseburg und die ihr und Kayna nah gelegenen Orte.

Reichardtswerben und Kayna, den 30. October 1857.

Wegen der dem Handarbeiter Junior zugefügten Schimpfreden habe ich mich mit demselben verständigt und ist mir dessen Verzeihung zu Theil geworden.

Merseburg, den 28. October 1857.

**W. Gläser.**

Die Beleidigung meiner Frau gegen die Geschwister Schrey, sowie die von mir gegen Herrmann Reck, erkläre ich hiermit für unwahr.

Schopau, den 29. October 1857.

**S. Niemann.**

Getreidepreise der Stadt Halle vom 27. October 1857.

Weizen	2 Thlr.	21 Egr.	3 Pf.	bis	2 Thlr.	27 Egr.	6 Pf.
Roggen	1	25	—	—	1	27	6
Gerste	1	12	6	—	1	25	—
Hafer	1	12	6	—	1	15	—

Am Reformationsfeste (31. October) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dvig.	Herr Adj. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Abends 5 Uhr in der Gottesackerkirche Abendgottesdienst. Geschichtlicher Vortrag über vier Tage aus Luthers Leben. Herr Past. Schellbach. Sammlung für den Gustav-Adolph-Verein.

Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis (1. November) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Burghardt.	Herr Diac. Dvig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Bibelstunde vom Sonntag den 1. Novbr. ab, Abends 6 Uhr, im Locale der Bürgerschule.

Montag, Abends 6 Uhr, Missionsstunde ebendaf. Herr Past. Schellbach.

**Bulletin.**

Da Seine Majestät der König in das Stadium einer entschiedenem, wenn auch voraussichtlich langsamem Wiedergenesung eingetreten sind, so werden, von heute ab, auf Allerhöchsten Befehl keine ärztlichen Berichte mehr veröffentlicht.

Sansfouci, den 27. October, Vormittags 10 Uhr.

(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.

**Aus dem Kreise**

enthält das Amtsblatt:

Der Kreisgerichts-Secretair Kessel in Gartzberga ist an das Kreisgericht zu Merseburg versetzt.

Von dem Königlichen Consistorio zu Magdeburg ist der Candidat der Theologie Gustav Wiek, gebürtig aus Merseburg, pro ministerio geprüft und mit dem Wahlfähigkeitszeugniß versehen worden.

Die Stelle des abgegangenen Berggeschwornen Mehner zu Dürrenberg ist nach dem Ministerial-Rescripte vom 2. October c. dem bisherigen Berggeschwornen Siemens in Halle vom 1. November c. ab übertragen.

Der Du das Haupt der Kirche bist,

Du unser Mittler, **Jesus Christ,**

Sieh nur! — wie sie noch streitet:

Ob Luther, Zwingli, ob Calvin,

Die Alle doch für Dich nur glühn,

Das Licht aus Dir verbreitet?!

Laß sie erkennen Deine Treu,

Erkennen, daß Dir werth nur sei

Die Einigkeit im Glauben:

**Daß Du seist Christus, Gottes Sohn,**

Daß ist die wahre Union,

Die läßt kein Christ sich rauben;

Die fragt nach keines Menschen Ruhm,

**Sie ist das Herz im Christenthum.**

**Sins ist Noth!**

Ein versöhnendes Wort, in einem abermaligen Abdrucke gerichtet an die Gegner des **evangelischen Bundes** und der treuen Anhänger an der **unirten evangelischen**

**Landeskirche,**

von C. A. Schulze, Pastor zu Lochau bei Merseburg, den 31. October 1857.

Auf Anordnung der Herzogl. Regierung hatte die Herzogl. Polizeidirection in Dessau den Versuch gemacht, die Butterpreise herabzudrücken. Es waren zu dem Ende mehrere Centner Fassbutter angekauft, zu Stücken geformt und auf hiesigem Wochenmarkte für 5 Sgr. 3 Pf. verkauft worden. Der Erfolg war günstig; es wurden nicht nur die auf diese Weise angefertigten 354 Stückchen Butter zum gedachten Preise sämmtlich verkauft, sondern waren auch die übrigen Butterverkäufer genöthigt, mit den Preisen bis durchschnittlich auf 6 Sgr. herunterzugehen, während anfänglich von ihnen 7½ — 8 Sgr. für das Stück gefordert worden war.

Als Curiosum theilt die „D. A. Z.“ Folgendes mit. Bekanntlich haben Besser und Sohn in Freiberg jüngst das große Loos in ihrer Collection gehabt (vor fünf Jahren hatten sie dasselbe Glück mit derselben Nummer); es haben Viele und insbesondere arme Leute, theils in der Stadt, theils im Obergebirge, daran Antheil. Ein hiesiger, schon ziemlich bejahrter Holzhacker bekam die Nachricht, als er eben mit Holzhacken beschäftigt war, daß auf seinen Loos-Antheil ein Gewinn von

8000 Thln. gefallen sei. Die frohe Botschaft kaum zu fassen vermögend, warf er seine Axt auf den vor ihm liegenden Holzhaufen; als er sich wieder etwas erholt, ging er in eine benachbarte Wirthschaft und trank, wie zur Stärkung, für 5 Pf. Bier. Dann griff er wieder zu seiner Axt mit den Worten: „Du hast mich bis jetzt genährt, ich will mit dir auch die letzte Klafter Holz vollends zu Ende spalten“. Und der Glückliche ging nicht eher von der Arbeit, als bis das Werk vollendet war. Mit den Worten: „Nun will ich mein Leben noch in Ruhe genießen“, ging er von seiner langjährigen Tagesarbeit.

**Samiel in Berlin.** Bekanntlich haust in den Trümmern der malerisch auf schroffen Felsen über der Saale thronenden Rudelsburg ein alter verwitterter Gesell als Burgvogt, vielen Tausenden von Fremden, die die Rudelsburg besucht, und namentlich allen Musensohnen von Jena, Halle und Leipzig, die alljährlich einen großen Pfingstcommerc dort abzuhalten pflegen, wohl bekannt und unvergesslich. Wie der Mann heißt, weiß Niemand; die Studenten haben ihn vor vielen Jahren „Samiel“ getauft, und nur unter diesem Namen, den schwerlich jemals ein „wilder“ Jäger trug, kennt ihn alle Welt. Kürzlich hatte die Direction der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft eine Anzahl Vertreter anderer Bahnen zu Gaste in Erfurt, und nachdem die trockenen Geschäfte abgemacht, fuhren die Herren insgesammt nach der Rudelsburg, wo Samiel ihnen einen guten Imbiß bereitet hatte. Der originelle Wirth mochte den Fremden nicht minder behagen, als das Mahl, das er ihnen angerichtet, und um ihm ein Zeichen ihrer Befriedigung und Anerkennung zu geben, verehrten sie ihm ein Billet zur freien Fahrt nach Berlin und zurück. Samiel aber ist ein treuer, zärtlicher Ehemann; er erklärte sofort, daß er das Billet nicht annehmen werde, wenn die Herren nicht auch seine Alte mit darauf schrieben. Dies geschah am 19. d. und ist Samiel mit seiner Hanne nach der Preussischen Metropole abgereist, wo sie nicht bloß die betreffenden Eisenbahn-Directoren, die von der Ankunft des betagten Paares in Kenntniß gesetzt waren, sondern sicherlich auch eine ansehnliche Schaar von Christen und Juden, die während der Köfener Badesaison fleißige Besucher der Rudelsburg sind, als gute Bekannte begrüßen werden.

Ein Diebstahl mittelst Einbruchs, der von seltener Frechheit zeugt, ist in der Nacht vom 22. zum 23. zu Stettin im Comtoir des Brauereibesizers Weidemann, Pommerensdorfer Anlagen, verübt worden. Die Diebe nämlich — denn es müssen deren mehrere gewesen sein — haben das in dem Comtoir (Parterre) befindliche feuerfeste eiserne (halbe) Geldspinde von ca. 8 Centner Gewicht entwandt. Man fand heute früh die Fensterladen des einen Comtoirfensters durchsägt und geöffnet und ebenso das Fensterkreuz zersägt und herausgenommen. Durch diese Fensteröffnung ist das Spind auf einen Wagen herabgelassen worden, der mit seiner Last von dannen gefahren ist, ohne daß man bisher im Stande war, seine Spur weiter als bis in eine unfern gelegene Obst-Allee zu verfolgen. Der Inhalt des Spindes ist für den Eigenthümer hauptsächlich deshalb von großem Werthe, weil derselbe aus den Hauptgeschäftsbüchern und vielen Documenten besteht. An baarem Gelde befinden sich nicht mehr als einige Hundert Thaler darin. Gegenüber dem Comtoir auf demselben Flur wohnt, wie wir hören, der Wagenführer mit seiner Familie, dessen Frau wohl Geräusch gehört, aber nichts Böses dabei geahnt hat. Herr Weidemann bewohnt ein gegenüberliegendes Haus. Hoffentlich wird es der Polizei gelingen, diese frechen Diebe zu ermitteln und das Spind wieder aufzufinden, noch ehe es erbrochen ist.